

Vorlage Nr.: 2026/077

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Erstellt durch	Sitzung am
Ausschuss für Landwirtschaft, Bauen und Mobilität	Frau Antkowiak	20.05.2026

Einführung des Fahrradverleihsystems metropolradruhr im Kreis Recklinghausen

Darstellung des Sachverhaltes:

Das Fahrradverleihsystem metropolradruhr besteht seit 2010 im Ruhrgebiet und ist ein etabliertes Bikesharing-Angebot im Umweltverbund. Die Einführung im Kreis Recklinghausen erfolgt auf der Grundlage des Masterplans Mobilität ([Beschlussvorlage 2024/129](#)) und trägt sowohl zur Schließung von Erreichbarkeitslücken im Nahbereich als auch zur Förderung klimafreundlicher Mobilität bei.

Beschlusslage, Finanzierung und Umsetzung im Kreises Recklinghausen

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 25.11.2024 die Einführung des Fahrradverleihsystems metropolradruhr im Kreisgebiet als fünfjährigen Testbetrieb, sowie die Übernahme der kommunalen Betriebskostenzuschüsse aller zehn kreisangehörigen Städte durch den Kreis für den gesamten Ausschreibungszeitraum beschlossen ([Beschlussvorlage 2024/151](#)).

Auf dieser Grundlage wurde am 19.12.2024 eine Finanzierungsvereinbarung zwischen dem Kreis und dem Regionalverband Ruhr (RVR) mit folgenden wesentlichen Inhalten geschlossen:

- Der Kreis finanziert das Basisangebot (klassische, muskelbetriebene Fahrräder) für alle zehn kreisangehörigen Städte.
- Zusatzleistungen wie Pedelects, Lastenräder oder zusätzliche Stationen werden von den kreisangehörigen Städten selbst getragen.
- Der Kreis bezuschusst bis zum Ende der Vertragslaufzeit 2030 den Betrieb in Höhe von insg. 663.684€ als Maximalbetrag. Dieser Zuschuss ist an den RVR in jährlichen Raten zu zahlen.
- Die Zahlungsverpflichtung reduziert sich automatisch, wenn der RVR geringere Zuschüsse leisten muss.



Klimpel
Landrat



Schad
Kreisdirektor



Tranel
Fachbereichsleitung

Die Stationen werden grundsätzlich virtuell und ohne Abstellanlagen eingerichtet. Zur besseren Sichtbarkeit der Stationen im öffentlichen Raum werden die kreisangehörigen Städte viele Stationen trotzdem mit Markierungen und Beschilderungen versehen. Mit den Städten wurde daher zusätzlich vereinbart, dass die Kosten der Beschilderung und Pfosten durch den Kreis getragen werden (RVR-Prognose: ca. 26.000 €). Markierungsarbeiten und weitere lokale Kosten finanzieren die Städte selbst.

Vergabe, Betriebsstart und Stationen

Der RVR hat den Betrieb des Fahrradverleihsystems metropolradruhr im Jahr 2024 europaweit neu ausgeschrieben. Der Vertrag mit dem ursprünglichen Anbieter Nextbike ist Ende August 2025 ausgelaufen. Das System sollte ursprünglich ab 01.09.2025 in den Bestandskommunen weitergeführt und im Kreis Recklinghausen ab 01.04.2026 neu eingeführt werden. Das Vergabeverfahren gestaltete sich jedoch komplex und wurde durch ein beantragtes Nachprüfungsverfahren verzögert. Das führte dazu, dass der ursprünglich geplante Betriebsstart nicht gehalten werden konnte und sich die Einführung des Systems auch im Kreisgebiet um mehrere Monate verschob.

Aufgrund der vergaberechtlichen Verzögerungen und der damit verbundenen Verschiebung der Produktions- und Lieferketten erfolgt der Aufbau der neuen Fahrradflotte durch den neuen Betreiber Donkey Republic stufenweise von Anfang April bis September 2026. Im Kreis Recklinghausen wird der Betrieb ab August 2026 aufgenommen. Ab September sollen alle Stationen des Kreises Recklinghausen mit Fahrrädern bestückt und ausleihbereit sein.

Aufgrund der Tatsache, dass der neue Anbieter zum ausgeschriebenen Preis mehr Fahrräder als gefordert zur Verfügung stellt, besteht für die Städte die Möglichkeit, zusätzliche Stationen bis Ende April an den RVR zu melden. Die endgültige Anzahl der Räder und Stationen im Kreis wird derzeit noch abgestimmt. Für das Kreisgebiet ergibt sich aktuell die Prognose, dass an mindestens 157 Stationen insgesamt etwa 635 Fahrräder zur Verfügung stehen werden.

Eine vorläufige Prognose des RVR zur Verteilung der Räder in den Kommunen ist der Vorlage als Anlage beigelegt.

Funktionsweise des Systems und Tarife

Das Fahrradverleihsystem metropolradruhr ist stationsbasiert. Die Räder werden an den vorgesehenen Stationen ausgeliehen und nach der Nutzung zurückgegeben, was zu mehr Ordnung im öffentlichen Raum beiträgt.

Die Ausleihe erfolgt über die Donkey-Republic-App. Nutzerinnen und Nutzer registrieren sich einmalig, wählen eine Station in ihrer Nähe aus, entsperren das Fahrrad per App und schließen es nach der Fahrt via App an einer Station wieder ab.

Tarife für klassische 8-Gang-Basisfahrräder

Standardtarif	1,00 € pro Stunde (maximal 10,00 € pro Tag)
Tagespass	5,00 € für 24 Stunden (gültig für 1 Tag)
Mitgliedstarif	7,50 € pro Monat oder 60,00 € pro Jahr (1 Stunde pro Tag inkl.)

Der Betreiber Donkey Republic bietet über den RVR spezielle Firmentarife (B2B-Modelle) für Unternehmen, Behörden und Organisationen im Ruhrgebiet an. Die Vertragsabwicklung erfolgt zentral über den RVR und den Betreiber. Im Rahmen des Betrieblichen Mobilitätsmanagements können zudem Informationen zu Stationsausweitungen an Unternehmen kommuniziert werden. Für das Kreisgebiet ergeben sich daraus Anknüpfungspunkte für die regionale Wirtschaft, die durch die Wirtschaftsförderungen von Kreis und Städten aufgegriffen werden können.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit für das metropolradruhr wird zentral durch den RVR gesteuert und durch den Kreis ergänzt. So ist z.B. eine „Wanderrad“-Aktion innerhalb der Kreisfamilie geplant, im Rahmen derer ein vorab von Donkey Republic zur Verfügung gestelltes Ausstellungsrad durch die Städte tourt. Zudem ist für den 6. September 2026 eine Sternfahrt aus allen kreisangehörigen Städten zum Kreisgartenbaulehrbetrieb mit Pressetermin geplant. Die Veranstaltung mit Landrat sowie Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern verbindet die Einführung des metropolradruhr mit dem Start des Stadtradelns und der Europäischen Mobilitätswoche. Eine Teilnahme des RVR ist vorgesehen.

Bedeutung für den Kreis Recklinghausen

Als Flächenkreis mit teils großen Distanzen profitiert der Kreis besonders von einem flächendeckenden Bikesharing-System, das die Überwindung der „letzten Meile“ erleichtert, die Verknüpfung mit Bus und Bahn verstärkt und somit die Flexibilität im Umweltverbund erhöht. Das metropolradruhr trägt damit zur Verbesserung der Erreichbarkeit sowie zur Förderung klimafreundlicher Mobilität bei.

Anlage:

RVR Prognose Radverteilung metropolradruhr